

## 17. Wahlperiode

### Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 13

der Abgeordneten Regina Kittler (LINKE)

aus der 13. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 10. Mai 012 und **Antwort**

#### Gemeinschaftsschule in Reinickendorf – Hannah-Höch-Campus

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Wie schätzt der Senat den Stand der Vorbereitungen für den Start der Gemeinschaftsschule Hannah-Höch-Campus in Reinickendorf ein und welche Position vertritt er zu den in einem offenen Brief der Elternvertreter dargestellten Problemen hinsichtlich der geforderten Dreizügigkeit der Schule ohne entsprechende bauliche Voraussetzungen?

Zu 1.: Zur Vorbereitung auf den Start der Gemeinschaftsschule im Schulverbund Hannah-Höch-Schule und Greenwich-Schule fand ein gemeinsamer Studientag zu den grundlegenden Leitzielen der Gemeinschaftsschule statt. Des Weiteren arbeitet das pädagogische Personal gemeinsam in verschiedenen Arbeitsgruppen an der Zusammenführung und Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte beider Schulen zu einem Gemeinschaftsschulkonzept.

Die Hannah-Höch-Schule wurde bereits in den vergangenen Jahren aus den Mitteln des Investitionsprogramms Zukunft, Bildung und Betreuung zu einer dreizügigen Ganztagschule ausgebaut. Eine Einschätzung, ob die jetzige Raumkapazität an der Hannah-Höch-Schule für die in dem Brief angegeben weiteren Lerngruppen ausreicht, kann vom Senat nicht gegeben werden. Dies obliegt dem bezirklichen Schulträger.

2. Welche Festlegungen sind für die Projektvereinbarung für das Gemeinschaftsschulvorhaben vorgesehen, insbesondere für die Zügigkeit der Schule und für bauliche Maßnahmen und wie gedenkt der Senat das Gemeinschaftsschulvorhaben in Reinickendorf zu unterstützen?

Zu 2.: Die Projektvereinbarung wird derzeit gemeinsam von der Schule, dem Schulträger und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft vorbereitet.

Nach aktuellem Informationsstand ist eine dreizügige Gemeinschaftsschule von der Schulanfangsphase bis zur Jahrgangsstufe 10 vorgesehen. Ich gehe davon aus, dass sich eine dreizügige Gemeinschaftsschule im vorhandenen Gebäudebestand organisieren lässt. Inwiefern ggf. Umbau- und Erweiterungsbedarf besteht, wird nach Fertigstellung des Raum- und Organisationskonzepts entschieden. Vor Unterzeichnung der Projektvereinbarung werden die grundsätzlichen Fragen zur Zügigkeit und zum Baubedarf an der Hannah-Höch-Schule und der Greenwich-Schule mit allen Beteiligten abschließend geklärt sein. Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft unterstützen Schule und Schulträger dabei.

Des Weiteren wird das Gemeinschaftsschulvorhaben in Reinickendorf von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft mit zusätzlichen Lehrerstunden für die Schulentwicklung und mit zusätzlichen Mitteln für Fortbildungen und Qualifizierungen, sowie der Begleitung durch einen Schulentwicklungsberater unterstützt.

Berlin, den 19. Mai 2012

In Vertretung

Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2012)